

Das Haus im Netz

Ratschläge an Architektinnen und Architekten, wie sie ihr Werk vermarkten sollen, gibt es nicht wenige. Wirft man einen Blick über die Gepflogenheiten jenseits der Landesgrenzen, kann man aber trotzdem immer noch etwas lernen. Das Tree House auf der Isle of Wight ist in allen Kanälen.

von Manuel Pestalozzi*

Aufmerksam auf das Projekt wurde ich durch ein Mailing. The Tree House steht auf der Isle of Wight, einer Ferienhaus- und Freizeitinsel vor der Südküste Englands. Laut der Medienmitteilung wurde das Haus „als Teil von Channel Fours Programm Grand Designs fertiggestellt“. Das tönt so, als hätte man es explizit für eine Architektur-Fernsehsendung und gemäss dessen Standards gebaut. Doch das Grand Designs-Haus – es ist übrigens die Erweiterung eines bestehenden Bungalows – hat auch eine Bauherrschaft: ein Ehepaar, das sich, so lese ich, nach einer Nahtod-Erfahrung entschlossen hat, das Leben bei den Hörnern zu packen und ein einmaliges, grosses Haus für sich, die Familie und Freunde zu bauen. Architekt Lincoln Miles mit der poetischen Geschäftsadresse The Bunker, Old Park Road, St Lawrence, Isle of Wight, kam zu einem Auftrag.

Die Antwort auf die Frage, was in diesem speziellen Fall „custom made“ genau bedeutet, muss der Phantasie überlassen werden – oder man kann sich durch den Konsum des Fernsehfilms im Internet ein Urteil bilden (Grand Designs S10E01 The Tree House, Isle of Wight <http://www.dailymotion.com/video/x2go2tz>). Jedenfalls ist das Haus medial „gesetzt“ und ein Fernsehstar. Und nach den Sternen kann man Schlepptau auswerfen, besonders dann, wenn es ein Bauwerk ist, das am Firmament funkelt. Häuser haben schliesslich viele Mütter und Väter. Womit wir zum Anlass für das eingangs erwähnte Mailing kommen: Kebony. Dies ist eine Holzveredelungs-Technologie, die bei den Fassaden des Tree House zum Einsatz kam. Kebony Holz gibt dem Grand Design den Teint, die Schönheit und Qualität, nach der man sich so sehr sehnte, lese ich im Mailing und denke an einen Kosmetikartikel.

Der eigentliche Grund dieses Beitrags ist weniger Qualität und Charakter dieser Architektur sondern ihre gute Verankerung im Internet. Grand Design und Isle of Wight reichen, um den Bau über Google zu finden. Im World Wide Web entwickelt er seine eigene Persönlichkeit in Webdesigns und stehenden und animierten Bildern. Neben dem Film gibt es die Fotoserie auf der Website des Architekten (<http://www.lincolnmilesarchitecture.com>) und schliesslich hat der das Haus noch seine ganz eigene Website, die schön gestaltet ist und alle beteiligten Firmen auf witzige Weise präsentiert (<http://www.treehouseisleofwight.co.uk>). Der nächste Schritt wäre einer zurück von der virtuellen in die reelle Welt: Miniaturmodelle, die in Souvenir- und Museumshops verkauft werden.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .